



Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit

16.01.2019

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Brüggemeier
 Telefon: 492-6722
 Brueggemeier@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Erweiterung und Sanierung der Dreifaltigkeitsschule - Freianlagen -
 - Planungs- und Baubeschluss -

Beratungsfolge

05.02.2019	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
26.02.2019	Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

- Die Freianlagen der Dreifaltigkeitsschule werden gemäß der Planung vom 15.01.2019 vom Landschaftsarchitekten Peter Kemming aus Münster (Anlage 1) nach Abschluss der Hochbauarbeiten wieder hergestellt / saniert.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.-jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0301	Leistungen für Schulen			
Investitionsmaßnahme	4640	Erweiterung Dreifaltigkeitsschule			
Auszahlungen			2019	300.000 €	enthalten in der Gesamtsumme von 5.330.000 € gemäß Vorlage V/0281/2017
Produktgruppe	0801	Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten			
Investitionsmaßnahme	4370	Spielfläche Dreifaltigkeitsschule			
Auszahlungen			2019	85.000 €	

Summe aller Auszahlungen/Saldo	385.000 €
---------------------------------------	------------------

Die Folgekosten für die Unterhaltung der Freiflächen der Schule, incl. der Sandspielfläche und dem Parkplatz, durch das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit betragen nach Fertigstellung der Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahme ca. 6.800,- € / Jahr.

Die zur Finanzierung erforderlichen Auszahlungsermächtigungen sind im Haushaltsplan 2019 bei den o.g. Produktgruppen veranschlagt.

Begründung:

Mit der Vorlage V/0111/2015/1. Erg. vom 25.03.2015 hat der Rat der Stadt Münster den erheblichen Zuwachs an Schülern gemäß der Schülerprognose für die städtischen Grundschulen bis zum Schuljahr 2020/21 zur Kenntnis genommen und daher die Verwaltung beauftragt, für mehrere Standorte, darunter die Dreifaltigkeitsschule, die notwendigen nächsten Schritte für Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen einzuleiten.

Der Rat hat in dieser Vorlage zur Kenntnis genommen, dass das vorgelegte Raumprogramm zur Erweiterung der Dreifaltigkeitsschule die Anforderungen für den Offenen Ganztags und die Inklusion erfüllt, sowie die Verwaltung beauftragt, die planerischen Rahmenbedingungen für eine Erweiterung des Schulgebäudes zu erarbeiten.

Mit der Vorlage V/0281/2017 wurde der Baubeschluss am 21.04.2017 zur Erweiterung und Gebäudesanierung der Schule gefasst.

Gemäß Hochbauplanung wurde ein Gebäudeteil abgebrochen, der durch einen Neubau ersetzt wird. Hierzu wurde der denkmalpflegerisch als schützenswert angesehene Laubengang, der das Hauptgebäude mit den anderen Gebäudeteilen verbindet, rückgebaut und eingelagert, um nach Abschluss der Hochbauarbeiten wieder aufgestellt zu werden. Der Neubau des Schulgebäudes wird zur Zeit ausgeführt. Außerdem wird das Hauptgebäude saniert.

Zukünftig werden im Neubau der Unterricht und unterschiedliche Veranstaltungen stattfinden. Im bestehenden und momentan sanierten Hauptgebäude wird die Verwaltung, der Ganztagsbereich, der Fachunterricht, die Bibliothek und die Mensa untergebracht. Der wieder aufgestellte Laubengang verbindet dann das Hauptgebäude mit dem Neubau und der bestehenden Turnhalle.

Bisher war der Schulhof „vor“ den Gebäuden asphaltiert und wenig differenziert. „Hinter“ den Gebäuden lag der Schulgarten, der nur von den „älteren“ Klassen genutzt werden durfte. Der Schulgarten war nicht frei zugänglich.

Im Zuge der Hochbaumaßnahmen ist es erforderlich, den vorhandenen Schulhof und Schulgarten in großen Teilen für die Bauarbeiten aufzunehmen. Die Asphaltdeckschicht des Schulhofes wird nach Abschluss der Hochbaumaßnahmen in der Gesamtheit nicht mehr reparabel sein. Der Schulgarten musste großflächig aufgenommen werden, um den Neubau zu realisieren.

Mit der geplanten Maßnahme sollen nun die Freianlagen um die Gebäude wieder hergestellt werden. In diesem Zuge ist geplant, das Spielangebot für die Kinder zu verbessern und den Anspruch des Offenen Ganztags und der Inklusion zu erfüllen.

Vor Beginn der Planung wurden hierzu die Schülerinnen und Schüler nach Ihren Wünschen und Vorstellungen befragt und ein Workshop mit den jeweiligen Klassensprechern abgehalten. Diese Wunschliste wurde weitestgehend in der Planung berücksichtigt.

Die Leitidee der Planung ist dabei ein Schulgelände mit einem hohen Spiel- und Nutzwert in allen Bereichen. Hierbei wird neben dem kindlichen Bewegungsdrang auch dem Bedarf an ruhigeren Bereichen und Rückzugsmöglichkeiten Rechnung getragen.

Über den großen Schulhof gelangen die Kinder zu den Schulgebäuden. Die ehemals ungegliederte Schulhoffläche wird mit einzelnen Spielpunkten, die sich auch belagsmäßig absetzen, strukturiert.

Durch die Form der farblich abgesetzten Flächen entstehen Wegebeziehungen, die auf die Eingänge der Gebäude zulaufen.

Die Spielpunkte laden mit Tischtennisplatten, Trampolinen und Slacklines zum Spielen ein.

Der große Wunsch der Schüler nach einer Ballspielfläche wird auf dem Schulhof erfüllt. Dieser ist mit einem farbigen Kunststoffbelag ausgestattet. Ein Streetballfeld ergänzt das Sportangebot.

Nördlich der Ballspielfläche werden die vorhandenen Bäume durch einen weiteren Baum ergänzt. Die Fläche unter den Bäumen wird mit vorhandenen Tisch- Bankkombinationen und zusätzlichen „Sitz-bubbles“ ausgestattet. Die zentrale Lage und durch die geplante Ausstattung bietet sich diese Fläche als Treffpunkt und Kommunikationsort an.

Das vorhandene und beliebte Hecken-Labyrinth wird vergrößert und mit neuen Pflanzen ergänzt.

Die Eingänge der Schulgebäude und die vormals erhöhte Fläche unter dem Laubengang sind nun ebenerdig – barrierefrei - geplant. Die Fläche unter dem Laubengang ist durch ein breites anthrazitfarbenes Pflasterband abgesetzt.

Vom Neubau haben die Schülerinnen und Schüler aus jedem Klassenraum einen direkten Zugang in die Freianlagen. Über einen geschwungenen Weg können die Kinder um den Neubau herumlaufen.

Die nordwestlichen und nördlichen Bereiche sind extensiv gestaltet. Mit den vorhandenen Bäumen und zusätzlichen Gehölzen entstehen hier ruhigere Rückzugsräume. Die Kinder können hier aber auch zum Beispiel Verstecken spielen oder sich mit Baumaterialien kreativ betätigen.

Im nordöstlichen Bereich entsteht ein natürlicher Spielbereich mit Rasenhügeln, Natursteinblöcken zum Sitzen und Klettern, Balancierstämmen und einer Nest-Schaukel.

Im Osten hinter dem Verwaltungsgebäude befindet sich eine Sandfläche mit der bereits vorhandenen Dreiecks-Kontaktschaukel. Dahinter sind ein grünes Klassenzimmer für Unterricht im Freien und der Schulgarten angeordnet.

I.V.

Matthias Peck
Stadtrat

Anlage:

- Anlage A
- Entwurfsplan vom 15.01.2019, (M 1 : 200 im Original),